

IMPULS: „.... UND KANN MICH NICHT SATT SEHEN	3
„VON DAHER BIN ICH“	6
LESETIPP	8
EINE KRISE ALS CHANCE	9
JAZZMESSE AM 29. OKTOBER	10
KIRCHENSANIERUNG - AKTUELLE INFOS	12
25 JAHRE WÄRME UND WILLKOMMEN	15
GEBET FÜR VERSTORBENE	
OBDACHLOSE	16
FIRMUNG 2017 IN LIEBFRAUEN	18
DIE VIER JAHRESZEITEN	20
„TO-GO“ UND „EAT“ FÜR JUNGE MENSCHEN	21
REISE AN DIE DONAU	22
REISEANGEBOTE 2018	23
MUSIK IN LIEBFRAUEN	24
FIRMKURS 2017 / 2018	28
GESUCHT: KINDER, DIE SEGEN BRINGEN	29
FASTENWOCHE 2018	30
„MEET & EAT“	31
BILDUNGSWERK LIEBFRAUEN	32
INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGEN	35
NEUE MINIS GESUCHT	39
KALENDER	39
SEELSORGE	42

TITEL: „IMPRESSION AUS DEM FRANZISKUSTREFF“

FOTO: BR. PAULUS

IMPRESSUM

Herausgeber Liebfrauen, Frankfurt am Main
Telefon 069-297296-0; Fax 069-297296-20
E-Mail sekretariat@liebfrauen.net
Redaktionsanschrift Redaktion Liebfrauenbrief, Schärfengäßchen 3, D-60311 Frankfurt am Main
Redaktion Br. Christophorus Goedereis (v.i.S.d.P.), Br. Paulus Terwitte, Hannelore Wenzel, Karen Semmler
Layout & Satz Karen Semmler
Auflage 2.000
Druck Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen



Liebe Leserinnen und Leser,

ehe man sich versieht, ist schon wieder Weihnachten. Die Zeit eilt dahin, und man fragt sich, wo sie geblieben ist. In einem Gebet heißt es: „Ewiger Gott. Die Tage zerrinnen uns zwischen den Händen. Unser Leben schwindet dahin. Du aber bleibst. Von Ewigkeit her kennst du uns. Unsere Zukunft liegt in deiner Hand.“

In der vor uns liegenden „geprägten Zeit“ lädt unser Kirchorth wieder dazu ein, sein Leben bewusst zu gestalten: Bei zahlreichen geistlichen Veranstaltungen sind Sie -herzlich willkommen am Ort der Stille mitten in der Frankfurter City. Und weil dann schon bald nach der Weihnachtszeit der Fastnachtstermin im Kalender steht, gibt es auch schon einen ersten Ausblick auf die Fastenzeit.

In diesem Sinne eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie Gottes Segen für das Jahr 2018!

*Br. Christophorus Goedereis OFM Cap
Kirchenrektor*

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Artikel können redaktionell überarbeitet werden.

Nächste Ausgabe Freitag, 9. Februar 2018

Sie können das Leben und die vielen Tätigkeiten an Liebfrauen durch eine Spende unterstützen:
Kloster- und Rektoratskirche Liebfrauen
IBAN DE14 5005 0201 0000 0487 77,
Frankfurter Sparkasse, BIC HELABDEF1822.
 Für jede Spende stellen wir Ihnen auf Anfrage eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.

„ ... und kann mich nicht satt sehen.“

Advent und Weihnachten christliche Freiheit üben

Die Kinderaugen. Staunend nehmen sie die Welt wahr. Ihr Wegweiser: Das Urvertrauen. Es wird nichts Böses geschehen. Alles ist so bunt. So vielfältig. So geheimnisvoll. Will untersucht werden. Möchte mich bereichern. Mir etwas sagen. Aber: Was nur?

VON ENTTÄUSCHUNG ZU ENTTÄUSCHUNG

Der rote Apfel: Wie eine einzige Verheißung. Doch, o weh: Er ist kalt. Unerwartet sauer. Oder der Lebkuchenriegel: So zucker süß. Man muss zugreifen. Aber dann: O je. Wie hart. Wie unangenehm lange an ihm zu kauen ist. So geht es weiter und weiter. Es wächst die Erfahrung: Nicht immer ist das, was ist, so wie es scheint. Vorsicht wächst. Behutsamer wird nun zugegriffen. Mit Respekt. Wer weiß schon, was wirklich dahinter steckt. Von Enttäuschung zu Enttäuschung lernt der kleine Mensch, Erfahrungen einzubringen in seinen Umgang mit der Welt. Er reift in ein erwachsenes Wahrnehmen der Wirklichkeit hinein. Ihr kann nicht jedes Geheimnis entrissen werden. Sie zeigt sich nie ganz so, wie sie wirklich ist. Ist das, was ich habe, das, was ich haben will? Diese Frage geht tief ins Herz. Sie schiebt sich bis in die Beziehungen hinein: Ist der Mensch, den ich liebe, der Mensch, den ich liebe? Und kommt schließlich bei einem selber an: Ich. Bin ich der, der ich bin? Den Philosophen David Precht brachte das zu dem Erfolgstitel: Wer bin ich – und wenn ja, wie viele? Mit dem Untertitel: Eine philosophische Reise.

OSTERHASE-WEIHNACHTSMANN-ZYKLUS

Diese Reise braucht Pausenorte. Und Pausenzeiten. Doch gerade die sind in Gefahr. Der Wirtschaftsphilosoph Philip Kovece: „Wer sich an den christlichen Jahresfesten orientiert, der bemerkt sogleich, dass es für den Kapitalismus als Religion hierzulande nur zwei Jahreszeiten gibt. Wenn nicht Ostern ist, ist Weihnachten; wenn nicht Weihnachten ist, ist Ostern. Das ist der Osterhase-Weihnachtsmann-Zyklus. Entsprechend werden die Produkte platziert, die Kunden animiert. Und warum? Weil uns diese Feste noch irgendwas bedeuten.“ Aber: „Feste werden nicht gekauft, sondern gefeiert ... Der Kaufrauschkapitalismus schert sich nicht um religiöse Feste. Ja, Feste sind ihm grundsätzlich unzugänglich. Was sich vermarkten und vertreiben lässt, ist



das Event. Events lassen sich kaufen, Feste nicht. Feste werden nicht gekauft, sondern gefeiert.“ (DLF, Politisches Feuilleton, 2.11.2017) Sie entstehen, wo mit Kinderaugen das Unerwartete bestaunt und begriffen werden will. Mehr noch: Sie entstehen, wo ein Raum des Vertrauens ist, in dem das Unerwartete mich ergreift, erfasst, verwandelt, beschwingt. Kovec ist pessimistisch, ob sich Weihnachten heute noch „feiern“ lässt und vermutet über die Feste der Zukunft: „Sie lassen sich nicht wie Ostern oder Weihnachten erinnern und erwarten. Nein, bestenfalls bemerken wir sie, wenn sie sich ereignen. Wer sich selbst oder einem anderen, der Natur oder einem Kunstwerk wirklich begegnet, der erlebt einen feierlichen Augenblick, welcher die Zeit zu einer Hoch-Zeit erhebt.“

WEIHNACHTEN – DU-FEST

Was dem Zeigenossen zu wünschen wäre. Was aber bleibt uns Christen unter ihnen? Zu versuchen, Weihnachten und Ostern doch zu feiern und dabei das Erinnern ständig zu wiederholen? Verzweifelt festhalten an den Formen, die uns im Osterhase-Weihnachtsmann-Zyklus zuerst entrissen und dann, ihres Sinngehaltes beraubt, wieder neu angeboten werden, wie russische Matroschka-Puppen, innen ganz hohl? Oder im ebenfalls verzweifelten Versuch, diese Formen wieder zu füllen: Doch noch ein „wenig beten“ in der Familie; doch noch „ein wenig teilen“ vom Reichtum; doch noch „ein wenig „spirituell gestalten“? So als könne man ein fliehendes Pferd, wenn schon nicht aufhalten, so doch im Lauf wenigstens noch gehaltvoll füttern.

Nein, das führt früher oder später zu einem geistlichen Burnout. Ich schlage einen anderen Weg vor. Weihnachten als DU-Fest begehen. Sich erinnern: Gottes Schöpfung erhielt einen

wegweisenden Impuls: Das Wort wird Fleisch. Das göttliche Wort wird DU. Ein reiner, ein gottechter Mensch wird geschenkt. Ein für allemal. Für jedermann. Unabhängig von Geschlecht oder Religion. Der Ursprung des eigenen Lebens, des eigenen Frei-Sein-Könnens, Lieben-Könnens, Staunen-Könnens. Er kommt als Maß aller Dinge zur Welt. „Ich steh’ an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben.“

VIEL MEHR, ALS VON GOTT ERWARTET WIRD

Von Weihnachten zu Weihnachten taste ich mich mehr zum Geheimnis Gottes vor. Es ist unfassbar anders als das, was man religiös erwarten kann. Ich kann gut nachvollziehen, was Paul Gerhardt 1653 dichtete: „O dass mein Sinn ein Abgrund wär’, und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!“ Der Vers schickt mich auf die Suche nach der kindlichen Fähigkeit meiner Seele, Gott nicht haben zu wollen, sondern zuerst und mit aller Herzenskraft sein Dasein und sein Sosein zu bestaunen. Die Lieder, die Krippe, die Weihnachtsbäume, die Geschenke, das Festessen: Sie kommen aus der christlichen Gläubigkeit, dass Gott uns sein Du angeboten hat. Auf dass wir es allen Menschen, ja, allen Geschöpfen anbieten: Wie ein Lied, das zum Mitsingen einlädt; wie ein Kind, das mit seiner Arglosigkeit noch den Hartgesottensten zum Lächeln bringt; wie ein unerwartes Grün im Winter; wie ein Geschenk, das mir die Augen dafür öffnet, wie sehr ich geliebt bin.

Dass Gott bei uns eingekehrt ist! Auf dass wir niemandem die Tür vor der Nase zuschlagen. Dass Gott uns in die Bewegung seiner Liebe aufgenommen hat! Auf dass wir nie fertig sind, Wege des Zurückliebens zu ihm, zu

unseren Nächsten und der ganzen Schöpfung zu suchen. Auf dass wir nie fertig werden mit uns selber, miteinander und eben auch nicht mit Gott. Und nicht mit Weihnachten. Und natürlich nicht mit Ostern, dem Fest des Leidens Gottes am Nein des Menschen auf sein Du-Angebot; dem Fest der Treue wenigstens des einen Menschen Jesus zum Du-Angebot Gottes, das wegen der Treue des Einen von Gott niemandem gegenüber mehr zurückgenommen wird. Wie eine von ihm nun stets dargebotene Hand, die ohne Gesetz und Gebot zunächst einfach ergriffen werden kann, ergriffen werden will.

LEISTUNGSFREIE FEIERZEIT

Seit dem Erlösertod Jesu am Kreuz herrscht ein herzliches Willkommen in der ganzen Schöpfung. „Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.“ (1 Kor 15,22) Dem, der glaubt, geht auch in der Nacht das Licht auf, das „die Finsternis ... nicht erfasst“ (Joh 1,5). Die lichterreiche Advents- und Weihnachtszeit feiert jenes Licht, das der Glaubende schaut. Die göttliche Hoffnung ruft die Arglosigkeit eines Kindes hervor: Alles ist gut. Alles wird gut. Es ist nichts Falsches in der Schöpfung. „Du erfüllst alles, was da lebt, mit Segen.“ (Psalm 145)

Aus solchem Sehen wird die Liebe neu geboren. Die Frühstücksteller im hiesigen Franziskustreff hinter der Krippendarstellung, die Sie auf dem Titelbild sehen: Sie stehen für das freie Willkommen, das jedem gesagt ist, der müde seines Weges von Enttäuschung zu Enttäuschung geht. Hier und andernorts mögen Menschen sich gleich den armen Hirten von Betlehem überraschen lassen können von einer zugewandten Fülle, die nur der Himmel zeugen kann.



Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auch im Namen meiner Mitbrüder und aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viele Überraschungsmomente in der Feier von Advent und Weihnachten, Begegnungen und Geschenke voller Freiheit und Licht, ein geisterfülltes, kindliches Staunen, das sich nicht sattsehen kann am großen Entgegenkommen des himmlischen Vaters, der durch Jesus Christus alle Finsternis zum Licht wandelt.

Ihr

Br. Paulus Terwitte

„Von daher bin ich“

Auf den Spuren Martin Luthers und der heiligen Elisabeth in Thüringen und Sachsen-Anhalt

Da sich 2017 der Beginn der Reformation zum 500sten Mal jährte, veranstaltete „Liebfrauen unterwegs“ im Oktober eine einwöchige Reise in die neuen Bundesländer. Übernachtet wurde dabei im Kloster der Stadt Helfta und von dort aus täglich Ausflüge unternommen. Schon bei der Hinfahrt ging es nach Eisenach, in die Stadt der hl. Elisabeth und Luthers ‚liebe Stadt‘. Nach dem Besuch der Georgenkirche und des Lutherhauses ging es nach Walterhausen. In der dortigen evangelischen Kirche befindet sich die größte Trostorgel Deutschlands.

In der Stadt Eisleben, besuchte die Gruppe in Luthers Geburtshaus die Ausstellung „Von daher bin ich“. Rund 250 Exponate erzählen hier von seiner Herkunft, der Bergbautätigkeit seines Vaters, der Frömmigkeit und Spiritualität des Mittelalters sowie von Luthers Taufe.

Anschließend stand die Besichtigung der St.-Pauli-und-Petri-Kirche auf dem Programm, der Kirche, in der Luther getauft wurde.

Am Nachmittag folgte eine Führung im Zisterzienserinnenkloster Helfta, und das wunderschöne Herbstwetter lud anschließend zu einem Spaziergang hinter den Klostergebäuden ein. Das Kloster Helfta erwies sich als eindrucksvoller spiritueller Ort. Nach der Wiedervereinigung ist auf dem einstigen Klostergelände ein moderner Klosterbau entstanden. Gegenwärtig leben hier zwölf Schwestern. Im 13. Jahrhundert war das Kloster unter der Äbtissin Gertrud von Hackeborn das Zentrum der deutschen Frauenmystik und zählte durch die Mystikerinnen Mechthild von Magdeburg, Gertrud von Helfta und Mechthild von Hackeborn zu den bedeutendsten Frauenklöstern der damaligen Zeit.





In Erfurt finden sich nicht nur Spuren von Martin Luther, sondern auch von weiteren bedeutenden Personen deutscher Geschichte. Nach dem Besuch des Augustinerklosters, in dem Luther bei den Augustiner-Eremiten gelebt hat, folgte die Besichtigung der Michaeliskirche und der berühmten Krämerbrücke. Von dort ging es zur Barfüßerkirche. Die Ruine der 1944 zum großen Teil zerstörten Kirche des ehemaligen Franziskanerklosters zählt zu den Meisterwerken der deutschen Bettelordensarchitektur. Hier ließ sich ein Stück Geschichte der Minderbrüder in Augenschein nehmen.

In Wittenberg, der nächsten Station auf Luthers Spuren, startete der Stadtrundgang vor der Schlosskirche, an deren Tür Luther nach der Tradition die 95 Thesen anschlug. Anschließend folgte eine Besichtigung der Stadtkirche St. Marien, in der Luther einst

gepredigt hat. In einer Sonderausstellung waren 95 Schätze, die auf Luthers Weg zum reformatorischen Durchbruch eine Rolle gespielt haben, zu sehen.

In Torgau machte sich die Gruppe mit der Lebensgeschichte von Katharina von Bora, der starken Frau hinter dem Reformator vertraut. Letzte Station war die Wartburg, wo Elisabeth als Landgräfin lebte. Auf der Wartburg übersetzte Luther unter dem Schutz Friedrichs des Weisen große Teile der Bibel ins Deutsche.

Mit vielen Eindrücken kehrte die Gruppe wieder nach Frankfurt zurück. Während der Reise waren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Fahrt nicht nur mit Martin Luther, sondern mit weiteren bedeutenden Gestalten der deutschen Geschichte in Berührung gekommen..

Hannelore Wenzel

Robert Menasse: „Die Hauptstadt“

Ich bin ja ein bisschen stolz auf meinen literarischen Spürsinn: Ich hatte diesen Roman schon gelesen und als Lesetipp vorbereitet, bevor bekannt wurde: Robert Menasse erhält den Deutschen Buchpreis 2017, und der Europaroman „Die Hauptstadt“ wird zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse ausgezeichnet. Völlig zu Recht! Die Hauptstadt sei „ein vielschichtiger Text, der auf meisterhafte Weise existenzielle Fragen des Privaten

und des Politischen miteinander verwebt und den Leser ins Offene entlässt“, begründete die siebenköpfige Jury ihre Wahl. Und diesem Urteil kann ich mich nur anschließen. Worum geht es in Menasses neuem Werk?

In Brüssel laufen die Fäden zusammen – und ein Schwein durch die Straßen. Fenia Xenopoulou, Beamtin in der Generaldirektion Kultur der Europäischen Kommission, steht vor einer schwierigen Aufgabe. Sie soll das Image der Kommission aufpolieren. Aber wie? Sie beauftragt den Referenten Martin Susman, eine Idee zu entwickeln. Die Idee nimmt Gestalt an – die Gestalt eines Gespensts aus der Geschichte, das für Unruhe in den EU-Institutionen sorgt. David de Vriend dämmert in einem Altenheim gegenüber dem Brüsseler Friedhof seinem Tod entgegen. Als Kind ist er von einem Deportationszug gesprungen, der seine Eltern in den Tod führte. Nun soll er bezeugen, was er im Begriff ist zu vergessen. Auch Kommissar Brunfaut steht vor einer schwierigen Aufgabe. Er muss aus politischen Gründen einen Mordfall auf sich beruhen lassen; „zu den Akten legen“ wäre zu viel gesagt,



denn die sind unauffindbar. Und Alois Erhart, Emeritus der Volkswirtschaft, soll in einem Think-Tank der Kommission vor den Denkbeauftragten aller Länder Worte sprechen, die seine letzten sein könnten.

In seinem neuen Roman spannt Robert Menasse einen weiten Bogen zwischen den Zeiten, den Nationen, dem Unausweichlichen und der Ironie des Schicksals, zwischen kleinlicher Bürokratie und großen Gefühlen. Menasses Buch ist ein ironischer Gesellschaftsroman mit Krimielementen. Es ist aber vor allem ein erhellendes und anregendes Lesevergnügen, bei dem uns Europa in einem neuen Licht erscheint.

Aufmerksame Leserinnen und Leser des Liebfrauenbriefs werden natürlich nun schon festgestellt haben, dass ich nun zweimal hintereinander Menasse empfohlen habe: Im letzten Liebfrauenbrief Eva Menasse mit „Tiere für Fortgeschrittene“ und nun Vater Robert Menasse mit seinem Hauptstadtroman. Aber solche Zufälle passieren schon mal, wenn sich in derselben Familie mehrere große Literaten gegenseitig inspirieren.

Br. Christophorus Goedereis

Robert Menasse
„Die Hauptstadt“
 Suhrkamp Verlag
 459 Seiten
 ISBN: 978-3518427583

Eine Krise als Chance

Der Frauentreff war vom 29. September bis 1. Oktober 2017 im Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden-Naurod



Zum 25sten Mal hat sich der Frauentreff von Liebfrauen unter Leitung von Ingrid Noll zu einem gemeinsamen Wochenende zusammengefunden. Zum 25sten Mal hatten wir Gelegenheit, die kleinen und großen Donnerwetter des Lebens im vertrauten Kreise Revue passieren zu lassen - diesmal zum Thema „Krisen“. Wir wollten sehen, welche Erfahrungen wir gemacht haben und welche Sichtweise wir heute auf diese Ausnahmesituationen einnehmen.

18 Beteiligte durften Einblick in ganz außergewöhnliche Lebensumstände nehmen, und wir danken ganz herzlich für die große Offenheit.

Pater Christophorus konnte neue Impulse geben. Insbesondere sprach er zu Viktor

Frankls Menschenbild und den daraus resultierenden Krisenbewältigungsstrategien, wie etwa, die Ressourcen in sich selbst zu erkennen: Die Krise ist eine Chance, „an sich selbst“ zu arbeiten und gestärkt aus ihr hervorzugehen.

Der Gottesdienst am Abend komplettierte unsere Bemühungen um eine treue, spirituelle Kraftquelle.

Daneben konnten wir in schöner Atmosphäre viele nette Gespräche führen, gemeinsam spielen, zusammen essen und spazierengehen. Es war wie immer ein rundum gelungenes Wochenende mit Anspruch. Vielen Dank dafür!

Barbara Struve-Menzel

Jazzmesse am 29. Oktober

Momentaufnahmen





Kirchensanierung – aktuelle Infos

Wer zurzeit durch einen der Hintereingänge in die Liebfrauenkirche kommt und nur flüchtig Richtung Altarraum schaut, könnte meinen, es sei alles wie immer. Ist es aber nicht. Ende Juli 2017 hat der erste Bauabschnitt der Kirchensanierung der Liebfrauenkirche begonnen. Und der Blick nach vorne ist nicht mehr der Blick in den Hochchor, sondern der Blick auf ein Kunstwerk. Die Frankfurter Fotografin Ulrike Klaiber hat das mehrfach überblendete und bewusst „leicht verzogene“ Bild vom ehemaligen Hochchor realisiert. Sie bringt damit zum Ausdruck: Was einmal war, ist nicht mehr – was kommen wird, ist noch nicht erkennbar. Hinter dem Foto, das exakt den Triumphbogen der Kirche ausfüllt, laufen momentan die Bauarbeiten der ersten Bauphase. Dazu einige aktuelle Infos:

DER ERSTE BAUABSCHNITT DAUERT LÄNGER ALS GEDACHT

Ursprünglich waren wir davon ausgegangen, dass der erste Bauabschnitt von Juli 2017 bis Advent 2017 dauern würde. Das stellt sich nun anders dar (wie so oft bei Bauvorhaben). Erst nachdem das Gerüst im Hochchor aufgebaut war, konnten größere technische Probleme bzgl. der Reinigung der Raumschale und des geplanten Neuanstrichs der Kirche festgestellt werden. Da für alle grundlegenden Entscheidungen das städtische Denkmalamt in Frankfurt sowie die Landesdenkmalbehörde in Wiesbaden eingeschaltet werden müssen, verzögern sich die Arbeiten des ersten Bauabschnitts bis mindestens Februar 2018.

DAS PROVISORIUM GEHT WEITER

Ursprünglich waren wir auch davon ausgegangen, dass mit Beendigung des ersten Bauab-

schnitts der Hochchor wieder geöffnet wird, bevor dann im Sommer 2018 der zweite Bauabschnitt beginnt. Aufgrund der Verzögerungen wurde beschlossen, das derzeitige Provisorium weiterzuführen, bis im Sommer 2018 die Liebfrauenkirche für sieben bis acht Monate schließen wird, damit das Langhaus saniert werden kann.

Das bedeutet:

- Die Staubwand mit dem Fotomotiv von Ulrike Klaiber bleibt bis Sommer 2018 erhalten.
- Die Werktagsmessen von Montag bis Freitag um 10 Uhr verbleiben im Dom.
- Die Werktagsmesse am Samstag um 10 Uhr verbleibt in der Liebfrauenkirche.



- Laudes und Vesper beten die Brüder Kapuziner weiterhin in einem Gebetsraum des Klosters.
- Die werktägliche Abendmesse von Montag bis Freitag verbleibt bei der Uhrzeit 18:30 Uhr.
- Die Anbetungskapelle bleibt weiterhin geschlossen, da sie als Übergangssakristei genutzt werden muss.
- Zur eucharistischen Anbetung laden wir weiterhin ein: Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr in der Wahlkapelle des Doms sowie samstags von 7.30 bis 9.45 Uhr in der Liebfrauenkirche. Die Anbetungszeit endet jeweils mit dem sakramentalen Segen.
- Der tägliche Rosenkranz von Montag bis Freitag im Anschluss an die 10-Uhr-Messe findet weiterhin in der Wahlkapelle des Doms statt, an Samstagen in der Liebfrauenkirche.

ÖKUMENISCHES GEBET AM MITTAG IN DER ST. KATHARINENKIRCHE

Seit Juli sammeln wir sehr positive Erfahrungen mit dem ökumenischen Mittagsgebet um 12.30 Uhr in der St. Katharinenkirche. Daher wurde beschlossen, das Gebet am Mittag als ökumenische Einladung in der beiden Stadtkirchen in St. Katharinen zu belassen - auch über die Sanierungszeit der Liebfrauenkirche hinaus. Es ist nunmehr ein offizielles ökumenisches Angebot der evangelischen und katholischen Stadtkirche, verantwortet durch den evang. Stadtkirchenpfarrer Dr. Olaf Lewerenz und den kath. Kirchenrektor der Liebfrauenkirche Br. Christophorus Goedereis.

ADVENTSLIEDERSINGEN

Das traditionelle allabendliche Adventsliedersingen zum Frankfurter Weihnachtsmarkt muss in diesem Jahr aufgrund der einge-

schränkten Raumverhältnisse leider entfallen. Im Jahr 2018 wird es ebenfalls nicht stattfinden können, da die Liebfrauenkirche während des dann stattfindenden zweiten Bauabschnitts geschlossen sein wird.

SCHLIESSUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE – GOTTESDIENSTORDNUNG AB JULI 2018

Mit Beginn der zweiten Bauphase (Anfang Juli 2018) wird die Liebfrauenkirche für sieben bis acht Monate geschlossen. Wir hoffen, dass wir spätestens die Karwoche und das Osterfest 2019 wieder in der Kirche feiern können.

Die mögliche Gottesdienstordnung für die Schließungszeit wird momentan mit den zuständigen Hauptamtlichen und Gremien der Stadtkirche abgeklärt.

NEUES ALTARRAUMKONZEPT

Wie bereits vermeldet, wird der Altarraum der Liebfrauenkirche neu gestaltet. Am Künstlerwettbewerb nahmen teil:

- Ariel Auslender/Florian Luttrupp, LA Auslender/Luttrupp - Agentur für Gestaltung GBR (Darmstadt).
- Prof. Ulrich Hahn, Hahn-Helten & Assoziierte Architekten GmbH (Aachen).
- Hans Rams, Bildhauer, Niederbreitbach.

Die endgültige Entscheidung für einen der Entwürfe trifft eine Jury am 12. Dezember 2017.

FINANZIERUNG UND SPENDEN

Als „Dotationskirche“ befindet sich die Liebfrauenkirche im Eigentum der Stadt Frankfurt am Main. Bauherrin der gesamten Maßnahme ist somit die Stadt - in enger Abstimmung mit

den Denkmalbehörden, dem Bistum Limburg, der Dompfarrei St. Bartholomäus, dem Kapuzinerkloster sowie der Deutschen Kapuzinerprovinz.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf 1,8 Mio. Euro. Die Kosten für die Sanierung trägt die Stadt Frankfurt am Main. Auf den Kirchort Liebfrauen entfallen die Kosten für die Neugestaltung des Altarraums (Altar, Ambo, Kredenz, Sedilien) sowie für die „Einrichtungsgegenstände“ (Schriftenstän-
de, Schaukästen, Infotafeln).

Sobald die Entscheidung über das neue Altarraumkonzept gefallen ist, wird der zu realisierende Entwurf veröffentlicht. Erst dann können wir eine gezielte Spendenaktion umsetzen. Sie können uns aber bereits jetzt unterstützen. Wir bedanken uns für Ihre finanzielle Hilfestellung und stellen auf Wunsch gerne eine Spendenquittung aus.

In der Kirche steht ein eigener Opferstock für die Kirchensanierung. Und selbstverständlich können auch Spenden in bar an der Klosterpforte abgegeben werden.

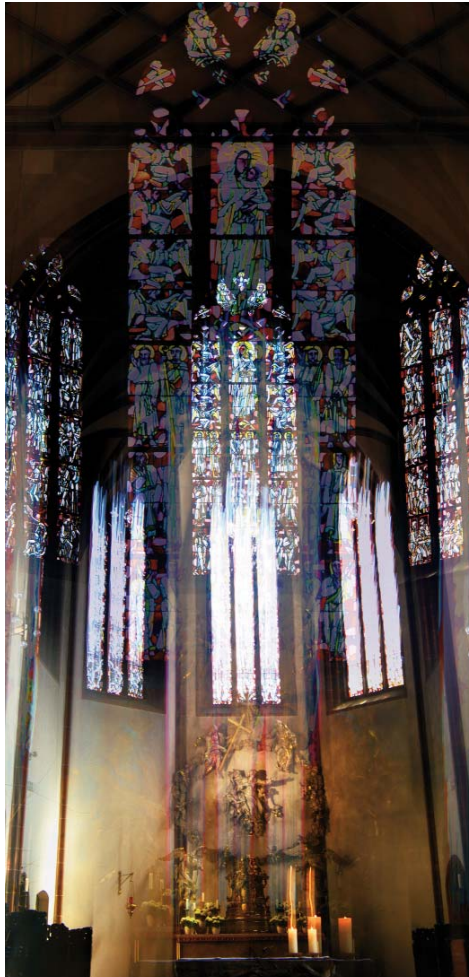
BROSCHÜRE KIRCHENSANIERUNG

Alle weiteren Infos entnehmen Sie bitte der in der Kirche ausliegenden Info-Broschüre zur Kirchensanierung.

„Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut,“ heißt es in Psalm 127. In diesem Sinne wünschen wir allen an der Kirchensanierung Beteiligten sowie dem gesamten Projekt weiterhin Gottes Segen!

Br. Christophorus Goedereis,

Spendenkonto:
Kapuzinerkloster
Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01 Konto 48777
IBAN: DE14 5005 0201 0000 0487 77
BIC: HELADEF1822
Stichwort: „Kirchensanierung“



24. November 2017: 25 Jahre Wärme und Willkommen

Die winterliche Jahreszeit rückt das Schicksal wohnungsloser Menschen besonders schmerzlich ins Bewusstsein. Die geöffnete Tür des Franziskustreffs ist für viele ein Hoffnungszeichen. Hier sind haupt- und ehrenamtliche Menschen, die freundlich alle willkommen heißen, die in Not sind.

Bruder Wendelin († 2010), der unvergessene Gründer des Franziskustreffs, wäre froh und zufrieden: Sein Franziskustreff ist bis heute im franziskanischen Geist die freundliche Hand, die hier in Liebfrauen den Notleidenden entgegen gestreckt wird.

Als er 1992 am 24. November das Wagnis mit dem Gastraum begann, trug ihn die Zuversicht: „Wenn Gott uns die Armen schickt, dann sorgt er auch für sie.“ Seitdem vertrauen viele Wohltäterinnen und Wohltäter dem Franziskustreff und helfen mit, dass den obdachlosen und armen Mitmenschen praktisch geholfen wird: Durch ein Frühstück und Soziale Beratung, durch eine vorurteilsfreie Gastfreundschaft, die die Würde des Gastes an die erste Stelle stellt.

25 Jahre Franziskustreff: Wir werden in den nächsten Monaten mit unseren Gästen und Ihnen, den Wohltäterinnen und Wohltätern, den Dank für diesen Gastraum der Mitmenschlichkeit bei der einen oder anderen Gelegenheit würdigen und feiern.

Im Namen derjenigen Gäste, die Dank des Franziskustreffs *nicht* mehr zu uns kommen müssen; im Namen derer, die uns am Tisch oft



nur durch einen scheuen Blick sagen, wie berührt sie sind von diesem wertvollen Ort in der Frankfurter Innenstadt – und im Namen derer, die Dank des regelmäßigen Angebotes wenigstens *eine* Sicherheit haben in ihrem Leben, wünschen wir Ihnen eine erfüllte und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Br. Paulus Terwite

Br. Michael Wies

Ihre Spende für die laufenden Ausgaben des Franziskustreffs erreicht uns so:

Kontoinhaber: Franziskustreff-Stiftung
IBAN: DE77 5005 0201 0000 4060 58
BIC: HELADEF1822
Frankfurter Sparkasse

Bitte tragen Sie im Verwendungszweck Ihren Namen, die Straße und die PLZ ein, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können.

Verstorbene Obdachlose und Drogenabhängige: Gebet und Gedenken in St. Katharinen

Bildquelle: Bistum Limburg



Bewohner des Wohnheims Teichmühle musizieren

Reiner, 45 Jahre, Ines, 24 Jahre ... eine nicht enden wollende Abfolge von Namen schallte durch den Raum der St. Katharinenkirche. Am 2. November 2017 hatten die Einrichtungen der Drogen- und der Wohnungslosehilfe wie in jedem Jahr eingeladen zu einem Gedenkgottesdienst für die drogenabhängigen und obdachlosen Menschen, die in Frankfurt verstorben sind. Wegen der Renovierungsarbeiten in Liebfrauen fand die Feier diesmal in der evangelischen Nachbarkirche statt.

Für jeden Verstorbenen wurde eine Kerze vor den Altar aufgestellt, nachdem Bruder Paulus in einer kurzen Ansprache darauf hingewiesen

hatte, dass dies zum Zeichen dafür sei, dass keiner aus Gottes Licht falle, wenn er sterbe. Zu Beginn hatten der evangelische Stadtkirchenpfarrer Olaf Lewerenz und Diakonisse Schwester Christine die zahlreichen Mitfeiernden begrüßt, darunter Mitarbeitende, Bewohner und Gäste der Einrichtungen der Wohnungslosen- und Drogenhilfe, Politikerinnen und Politiker sowie weitere Interessierte. Alle setzten mit ihrer Teilnahme ein Zeichen, dass bedürftige Menschen über den Tod hinaus einen Platz im Gedenken der Gesellschaft haben.

Br. Paulus Terwitte



Bruder Michael, Franziskustreff, Bettina von Bethmann, Lazarus-Wohnungslosenhilfen, Schwester Christine, Diakonisse



Schwestern der Nächstenliebe von Mutter Theresia überreichen Teilnehmern ein Licht

Firmung 2017 in Liebfrauen



Fotos: Rubén Zárate



Die vier Jahreszeiten

Der neue Gedichtband von Br. Arno Dähling

Ich mag den Frühling, mag sein Grün,
wenn alle Keime sprießen,
frech aus dem Boden schießen,
wenn rot und gelb die Tulpen blüh'n.

Die Sommerzeit gefällt mir sehr.
Ich will die Welt erkunden.
Ein Ziel ist bald gefunden:
Ich fahre liebend gern ans Meer.

Den Herbst - ich wünsche ihn herbei
mit seinen Wolkentürmen,
dem Wind, den wilden Stürmen.
Die fegen mir die Seele frei.

Den Winter mag ich streng und rau:
die Schwärze kahler Wälder,
das Weiß verschneiter Felder
und über mir das tiefe Blau.



Die VIER JAHRESZEITEN
in poetischer Umschreibung
von Arno Dähling
deutscher lyrik verlag (dlv)
196 Seiten
ISBN 978-3-8422-4537-2

Zu meiner Freude konnte vor kurzem mein neuer Gedichtband „Die vier Jahreszeiten“ erscheinen. Für die einzelnen Stationen des Jahres habe ich jeweils vierzig kleine lyrische Texte zusammengestellt, so dass das Buch insgesamt 196 Seiten umfasst. Es ist keine Anthologie, sondern enthält ausschließlich Gedichte, die ich selbst im Laufe von ungefähr zwanzig Jahren erstellt habe.

Ich erlebe die Natur als unerschöpfliche Quelle für poetische Ideen. Der Tag- und Nachtrhythmus, der Wechsel der Jahreszeiten und viele weitere Motive regen mich an, zur Feder zu greifen. Ich beobachte die großen und kleinen Zusammenhänge und staune über den Reichtum und die Vielfalt, die sich mir zeigen. Ich möchte dem Ausdruck geben, was mich zunächst wegen seiner Einzigartigkeit sprachlos macht. Wenn ich eine spezielle Gegebenheit, zum Beispiel das Morgenlicht, lange genug auf mich wirken lasse, springt gewissermaßen ein neues Wissen und Verstehen hervor. Und diese innere Einsicht soll in Worten, in kunstgerechter, lyrischer Sprache, mitteilbar werden. So ist mein neues Buch das Resultat vieler, sehr vieler Momente der Begegnung mit der Natur. Jetzt hoffe ich, dass meine Texte die Lesergemeinde anregen, ebenfalls mit offenen Augen und großer Neugier auf die uns umgebende Schöpfung zuzugehen. Es gibt immer etwas zu entdecken. Unzählige Gelegenheiten tun sich auf, in den alltäglichsten Dingen das reiche Leben, seinen Sinn, zu erspüren.

Br. Arno Dähling

„To-Go“ und „Eat“ für junge Menschen

Kapuziner und Missionsärztliche Schwestern

Im Sommer haben sich einige junge Menschen unter dem Motto „Lust-to-Go“ auf den Weg gemacht. Br. Michael und die Schwestern Karin und Laura hatten dazu eingeladen. Gemeinsam sind wir auf dem Frankfurter Grüngürtel gewandert und haben uns ausgetauscht.

Wir hatten Glück – es war ein strahlender Tag, an dem wir uns über unseren Glauben und das Leben unterhalten haben. Gestartet sind wir an der Kirche Heilig Kreuz, haben auf dem Lohrberg eine Zwischenstation eingelegt und gepicknickt. Anschließend ging es zurück nach Liebfrauen, wo der Tag abgerundet wurde.

Die nächsten Angebote, zu denen die Kapuziner und die Missionsärztlichen Schwestern gemeinsam einladen:

- Meet and Eat 28. November 2017
- Meet and Eat 27. Februar 2018
- Lust to Go 28. April 2018
- Augen auf – Frankfurt anders kennenlernen. 26. Mai 2018

Weitere Infos auf www.liebfrauen.net und www.kapuziner-entdecken.de

Br. Michael Wies



Liebfrauen unterwegs

Reise an die Donau

Kloster Niederaltaich, Regensburg und der Donaudurchbruch



25. bis 31. August 2018

Busreise mit Br. Arno Dähling OFM Cap, geistlicher Begleiter,
und Hannelore Wenzel, Organisation und Reiseleitung

655 Euro pro Person im EZ, 625 Euro im Doppelzimmer
Die Anmeldeflyer mit dem Reiseverlauf und weiteren Informationen sind an der Pforte oder bei Tobit Reisen erhältlich.

Anmeldung über
Tobit Reisen, Wiesbadener Str. 1
65531 Limburg
Tel.: 06431-941940
e-mail: info@tobit-reisen.de

Liebfrauen unterwegs

Reiseangebote im Jahr 2018

Neben der neu ins Programm aufgenommenen Reise auf der nebenstehenden Seite sind weiterhin die Reisen im Angebot, die wir in der letzten Ausgabe des Liebfrauenbriefs vorgestellt haben:

7. bis 15. April 2018

„AUF DEN SPUREN DES HL. FRANZISKUS ZU DEN FRANZISKANISCHEN EINSIEDELEIEN“

Eine Reise nach Umbrien, Latium und in die Toskana mit Br. Christophorus Goedereis OFMCap und Hannelore Wenzel.

Gemeinsam werden Orte im Herzen Italiens erkundet, die eng mit dem Ordensgründer verbunden sind.

Der Preis für die 9-tägige Flugreise beträgt EUR 1.145,- im Doppelzimmer, der EZ-Zuschlag ist EUR 175,-.

12. bis 19. August 2018

„KRAFT SCHÖPFEN UND STAUNEN“

Eine Reise durch Irland mit Br. Sabu Purayidam OFMCap und Hannelore Wenzel.

Die Flug- und Busreise führt nach Dublin und an die Westküste der grünen Insel. Der Preis beträgt im Doppelzimmer EUR 1.385,-, der EZ-Zuschlag ist EUR 198,-.

Informationen und Anmeldung für diese beiden Reisen bei:

Tobit Reisen, Wiesbadener Str. 1,
65549 Limburg
Tel: 06431 - 941940
E-Mail: info@tobit-reisen.de

6. bis 13. Oktober 2018

„KIRCHEN, KLÖSTER UND KULTUR IM HERZEN DES BALKANS“

Eine Bildungsreise nach Bulgarien mit Br. Paulus Terwitte

Bei dieser Flug- und Busreise werden Stätten besichtigt, die wesentlich sind für Geschichte und Kultur Bulgariens. Der Preis beträgt EUR 1.300,- im Doppelzimmer, der EZ-Zuschlag ist EUR 150,-.

Information und Anmeldung für diese Reise bei:

ReiseMission GmbH, Jacobstraße 10,
04105 Leipzig

Tel: 0341 308541-186

E-Mail: karolin.pfeifer@reisemission-leipzig.de

Für alle Reisen sind an der Klosterpforte auf Anfrage Infolyer erhältlich.





GOTTESDIENSTE MIT BESONDERER MUSIKALISCHER GESTALTUNG

Choralamt mit gregorianischen Gesängen

Sonntag, 3. Dez. 2017 und 7. Januar 2018, jeweils 10 Uhr

Familiengottesdienst mit dem Instrumentalensemble

Sonntag, 26. Nov. 2017 und 28. Januar 2018, jeweils 11.30 Uhr

KONZERTE

Samstag, 2. Dezember
19.30 Uhr

„Und dann kam der Morgen“

NGL-Konzert zum Mitsingen
Chor der Spiekeroog-Fortbildung 2017
Moderation: Eugen Eckert,
Leitung: Christoph Kuhn und Peter Reulein

Sonntag, 10. Dezember
17 Uhr

„Sternstunde“

Oratorium von der Ankunft und Menschwerdung
Gottes
Text: Lutz Riehl, Musik: Peter Reulein
mit Andrea Reuter, Iris Schwarzenhölzer,
Rahel Luserke, Stefan Heitkamp, Dominik Herr
mann, Chor von St. Johannes, Bad Homburg
Vocalensemble Liebfrauen, Frankfurter Streichor
chester mit Bläser- und Percussion-Ensemble
Leitung: Peter Reulein

**Wegen der Renovierungsarbeiten in Liebfrauen findet das Konzert „Sternstunde“
in St. Johannes, Bad Homburg - Kirdorf statt!**

Samstag, 16. Dezember
17 Uhr

Gottesdienst mit neuen Adventsliedern
Projektchor des BKU (Bund kath. Unternehmer)
Sopran-Solo: Marina Hermann,
Leitung: Peter Reulein

**Leider muss das traditionelle Adventsliedersingen zum Frankfurter Weih-
nachtsmarkt in diesem Jahr wegen der Innenraumsanierung in der Lieb-
frauenkirche entfallen.**

MUSIK AN WEIHNACHTEN

Heiligabend, 24. Dezember

16 Uhr	Musikalische Einstimmung zur Christmette Frankfurter Stadtgeläute Musik in der Christmette Weihnachtliche Choräle mit dem Vocalensemble Liebfrauen Harfe: Lucianne Brady, Flöte: Ulrike Gerdiken
17 Uhr	
17.30 Uhr	
22 Uhr	Musikalische Einstimmung mit Iris Schwarzenhölzer + Benedikt Milenkovic
22.30 Uhr	Christmette mit internationalen Weihnachtsliedern

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

10 + 11.30 Uhr	Das Solistenquartett von der Frankfurter Oper singt in den Gottesdiensten weihnachtliche Werke von J. Haydn, G. Fr. Händel und J. Rutter
----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

10 Uhr	Weihnachtliche Musik für Trompete und Orgel im Gottesdienst mit Michail Klimaschewski, Trompete, Peter Reulein, Orgel
11.30 Uhr	Weihnachtliche Musik für Trompete und Orgel im Gottesdienst mit Michail Klimaschewski, Trompete, Peter Reulein, Orgel und der Weihnachtsgeschichte in Frankfurter Mundart
18.30 Uhr	IN DULCI JUBILO Offenes Weihnachtsliedersingen mit Peter Reulein an der Orgel und Michail Klimaschewski an der Trompete Moderation: Br. Christian Häfele

Neue Mitarbeiterinnen im Turmzimmer

Im Turmzimmerteam hat es wieder ein paar Veränderungen gegeben. Zum großen Bedauern aller Beteiligten gehört Dr. Peter Legrum seit Anfang Oktober nicht mehr dazu - für seinen langjährigen Einsatz gebührt ihm großer Dank.

Dafür sind aber drei neue Mitarbeiterinnen dazugekommen, zwei, Frau von Alten und Frau Kirst, bereits zum Ende des Sommers und die dritte, Frau Berg, wird ab dem kommenden Quartal mitwirken.

Antonia von Alten, geboren 1961, ist verheiratet, hat vier Kinder und zwei Enkel. Sie ist Heilpraktikerin für Psychotherapie, geistliche Begleiterin, Systemische Beraterin (DGSF) und Coach (dvct). „Ich begleite Menschen in beruflichen und privaten Umbruchsituationen. Wichtig ist mir, Ihnen zuzuhören und nachzufragen. Manchmal ist das schon der Keim einer Lösung.“



Gabriele Kirst, geboren 1960, ist ebenfalls verheiratet und hat zwei Töchter. Sie ist systemische Beraterin. „Meine Kraftquelle ist mein Glaube. Es beginnt mit dem Mut, den ersten Schritt zu wagen.



Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wohlthuend ein wertfreies, zuhörendes Ohr dabei unterstützen kann. Dazu möchte ich Sie einladen! Ich freue mich auf Sie – herzlich willkommen.“

Claudia Berg, geboren 1989, ist verheiratet. Sie ist Theologin, Projektreferentin, Telefonseelsorgerin, Studentin der Pastoralpsychologie und Philosophie. „Wer bin ich? Was will ich vom Leben? Wer kann darauf schon adäquat antworten? Sind wir nicht alle ein bisschen fragend? Fragende, die sich dessen bewusst sind, gewinnen manch neue Perspektive auf das Leben. Ich begleite Sie gerne auf der Suche nach Ihren Lebensfragen.“



Besondere Gottesdienste an den Feiertagen in der Weihnachtszeit

SONNTAG 24. DEZEMBER HEILIGABEND

17 Uhr Eucharistiefeier zum 4. Advent
8 Uhr Eucharistiefeier zum 4. Advent
10 Uhr Eucharistiefeier zum 4. Advent
11.30 Uhr Eucharistiefeier zum 4. Advent

16 Uhr Musikalische Einstimmung
17 Uhr Großes Stadtgeläute
17.30 Uhr Christmette
22 Uhr Musikalische Einstimmung
22.30 Uhr Christmette

MONTAG 25. DEZEMBER 1. WEIHNACHTSTAG

8 Uhr Eucharistiefeier
10 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier
17 Uhr Eucharistiefeier

DIENSTAG 26. DEZEMBER 2. WEIHNACHTSTAG

8 Uhr Eucharistiefeier
10 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier
17 Uhr Eucharistiefeier

SONNTAG 31. DEZEMBER SILVESTER

17 Uhr Eucharistiefeier
8 Uhr Eucharistiefeier
10 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier
18(!) Uhr Eucharistiefeier
(Jahresschlussgottesdienst)

MONTAG 1. JANUAR

8 Uhr Eucharistiefeier
10 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier
17 Uhr Eucharistiefeier

SAMSTAG 6. JANUAR ERSCHEINUNG DES HERRN

7 Uhr Eucharistiefeier
10 Uhr Eucharistiefeier
17 Uhr Eucharistiefeier
(mit Sternsängern)

SONNTAG 7. JANUAR TAUFE DES HERRN

8 Uhr Eucharistiefeier
10 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier
17 Uhr Eucharistiefeier

Firmkurs 2017/2018



DOMPFARREI
ST. BARTHOLOMÄUS
Frankfurt am Main

Die Dompfarrei St. Bartholomäus lädt alle Interessierten, die im Schuljahr 2017/2018 sechzehn Jahre alt werden oder schon älter sind, dazu ein, am Firmkurs und der sich daran anschließenden Firmung, am 8. Juni 2018, teilzunehmen.

„Wir würden uns sehr freuen, wenn du dabei bist. Es ist ein Schritt innerhalb unseres Glaubens, um zu schauen, welche Hoffnung wir aus dem Geist Jesu Christi für unser Leben schöpfen können. Uns ist es wichtig, dass wir miteinander (auch kritisch) über unseren Glauben ins Gespräch kommen können. In der Firmung geht es darum, zum eigenen Glaubensweg zu stehen, der in der Taufe begonnen hat, und den Heiligen Geist als Gabe Gottes für das eigene Leben zu empfangen.“

Für alle Interessierten findet dieses Jahr die Firmvorbereitung am Kirchort St. Ignatius statt. Es wird zwei Kurse geben, einer findet mittwochs, der andere freitags statt.

Am Sonntag, 10. Dezember 2017, bzw. am Mittwoch, 13. Dezember 2017, jeweils um 19 Uhr, wird es ein Vortreffen in der Gemeinde Sankt Ignatius geben, bei dem der Firmkurs, die Art der Vorbereitung sowie die Taizé-Fahrt kurz vorgestellt werden.

Termine:

Kick-Off: 20. bis 21. Januar 2018
Taizé-Fahrt: 2. bis 8. April 2018
Katholikentag Münster: 24. bis 28. Mai 2018
Versöhnungstag: 17. März 2018

Gruppentreffen:

Sonntags immer von 18 bis 20 Uhr
(28. Januar, 4., 18., 25. Februar, 4., 11., 18. März, 15. und 22. April, 6., 21. (Mo!), 27. Mai, 3. Juni)

oder

Mittwochs von 18.30 bis 20.30 Uhr
(31. Januar, 7., 21., 28. Februar, 7., 14., 21. März, 18. und 25. April, 2., 16., 23., 30. Mai)

Pater Fabian Loudwin SJ wird die Firmlinge auf ihrem Weg begleiten.

Der Firmgottesdienst findet am 8. Juni um 18.30 Uhr im Dom St. Bartholomäus statt.

Informationen und ein Anmeldeformular erhalten sie über:

Dompfarrei St. Bartholomäus
Kirchort St. Ignatius

Ansprechpartner: Pater Fabian Loudwin SJ
E-Mail: fabian.loudwin@jesuiten.org
Tel: 069 - 719 114 73



Gesucht: Kinder, die einen Segen bringen

Br. Michael leitet wieder die Sternsingeraktion von Liebfrauen

Br. Michael leitet im Alltag den Franziskus-treff. Aber wenn Weihnachten naht, dann spürt man: Er ist ein echter Sternsänger. Seit drei Jahren sammelt er Kinder und Jugendliche und zieht mit ihnen am 6. Januar durch die Töngesgasse, über den Liebfrauenberg in die Geschäfte und Wohnungen rund um die Liebfrauenkirche.

So auch im kommenden Jahr. Er möchte wieder mit begeisterten Kindern und Jugendlichen den Segen von der Krippe zu den Menschen bringen. Dabei wird auch eine Gabe erbeten: Für die Kinder und Jugendlichen in Albanien. Br. Michael war selber schon dort bei seinem Mitbruder Andreas Waltermann, der von Liebfrauen aus auch durch den Erlös aus dem Verkauf von Eine-Welt-Produkte unterstützt wird.

Treffpunkt für die Kinder und Jugendlichen, die mitmachen wollen: Samstag, 6. Januar 2018 um 9 Uhr an der Klosterpforte. Im Kapuzinerkeller gibt es eine Einstimmung, es folgt das Umkleiden und um 9:45 Uhr werden die Sternsinger ausgesendet. Selbstverständlich gibt es auch ein leckeres Mittagessen im Kloster. Um 17 Uhr nehmen die Sternsinger an der Messfeier in der Liebfrauenkirche teil.

Anmelden kann man sich über die Klosterpforte oder über info@liebfrauen.net.



Foto: Br. Paulus

Aussendung der Sternsinger

„Laudato si’ – vom achtsamen Umgang mit dem Leben“

Fastenwoche mit Br. Christophorus vom 14. bis 20. Februar 2018



Es ist schon Tradition: In Liebfrauen beginnen wir die Fastenzeit mit einer Woche des Heilfastens. Der Rosenmontag und Fastnachtsdienstag dienen als sog. Entlastungstage. Am Aschermittwoch Abend beginnen die abendlichen Treffen, jeweils um 19.30 Uhr in der Liebfrauenkirche. Die Fastenwoche steht dieses Mal unter dem Motto „Laudato si’ – vom achtsamen Umgang mit dem Leben“. Laudato si’ – das sind die ersten Worte des Sonnengesangs des hl. Franziskus von Assisi sowie der Titel der viel beachteten Enzyklika von Papst Franziskus. Impulse aus der Enzyklika bilden auch den inhaltlichen Leitfadens für die einzelnen Abende:

Aschermittwoch, 14. Februar:
Begrüßung und Einstieg

Donnerstag, 15. Februar:
Vom Evangelium der Schöpfung

Freitag, 16. Februar:
Von der ganzheitlichen Ökologie des Lebens

Samstag, 17. Februar:
Von den Wurzeln der Krise

Sonntag, 18. Februar:
Von der ökologischen Spiritualität

Montag, 19. Februar:
Von der persönlichen Umkehr

Dienstag, 20. Februar:
Abfasten im Kapuzinerkeller

Wer sich auf das Fasten einlasst, tut dies auf eigene Verantwortung. Fragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie unsicher sind. Willkommen sind Sie auch, wenn Sie diese Form des Fastens nicht oder nur teilweise mitvollziehen können. Hilfreiche Lektüre: Hellmut Lutoner, *Wie neugeboren durch Fasten*, Graefe und Unzer Verlag, 10. Auflage, 2008.

Die Treffen in der Kirche beginnen um 19.30 Uhr und enden gegen 20.45 Uhr. Die Fastenwoche steht unter der Leitung von Br. Christophorus Goedereis. Sie können sich bei Rückfragen auch direkt an ihn wenden: rektor@liebfrauen.net

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Meet & Eat

Gemeinsam den Fragen des Lebens auf der Spur sein

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der
Liebfrauenkirche am

28. NOVEMBER 2017 UM 18:30 UHR

Im Anschluss treffen wir uns um ca. 19:15 Uhr im Innenhof, um im Kapuzinerkeller bei einem Abendessen über das zu reden, zu diskutieren und auszutauschen was uns unter den Nägeln brennt! Auch Fragen zum Verständnis von Kirche und Glauben sollen Raum haben.



- Ein Dazukommen ohne Teilnahme am Gottesdienst ist ebenso möglich
- Für Männer und Frauen zwischen 20 und 40 Jahren
- Keine Anmeldung erforderlich
- Die Veranstaltung endet um 21 Uhr

Es freuen sich auf Sie/ Euch: Sr. Laura Knäbel MMS, Sr. Karin Knötig MMS und Br. Michael Wies OFMCap

ZWEI UND ALLES

Die Stadtkirche Frankfurt bietet PaareN, die katholisch heiraten möchten, Seminare zur Ehevorbereitung an - kommunikativ, katholisch, kreativ und interkulturell. Ob Ihre Konfessionen gleich sind oder verschieden, ob Sie aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen oder die gleiche Muttersprache sprechen, Sie sind uns willkommen.

Veranstaltungsort ist das Haus am Dom.

Nähere Information und Anmeldung über:
ehevorbereitung@stadtkirche-ffm.de
Tel: 069 - 8008718 321

AUF DEM WEG ZUR KIRCHLICHEN TRAUUNG

Ehevorbereitungsseminare
der katholischen Stadtkirche
in Frankfurt am Main 2018



Bildungswerk Liebfrauen lädt ein

Dienstagabends im Citykloster - jeweils um 19.30 Uhr

28. November 2017

„BEDRÄNGT - VERFOLGT - VERTRIEBEN?“

Zur Situation der Christen im Nahen und Mittleren Osten

Vortrag von Dr. Johannes Oeldemann

In der öffentlichen Debatte über Krieg und Terror im Nahen und Mittleren Osten wird viel über den IS und andere muslimische Fundamentalisten berichtet, aber nur wenig über die Christen in der Region, die am längsten dort ansässig sind. Unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen leben die Christen in Syrien, im Irak oder in Ägypten? Worin unterscheiden sich ihre Glaubensvorstellungen und Glaubenspraktiken von denen katholischer oder evangelischer Christen in Deutschland? Ein Vortrag über die Vielfalt orientalischer und orthodoxer Kirchen und darüber, wie der christliche Glaube gelebt werden kann. Zugleich will er Hilfestellung für ein besseres Verständnis der religiösen Bedürfnisse der christlichen Flüchtlinge geben.



Dr. Johannes Oeldemann ist Leiter des Stipendienprogramms für orthodoxe Theologen am Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik in Paderborn.

2. Januar 2018

10 JAHRE BR. ANDREAS IN ALBANIEN

Reise- und Begegnungserfahrungen

Vortrag von Michael Wies OFMCap

Br. Michael berichtet von seinen Besuchen bei Br. Andreas Waltermann in Albanien. Es werden Einblicke gewährt in die Arbeit und die Projekte. Der Vortrag findet im Rahmen der Sternsingeraktion 2018 statt. Zugunsten der Sternsingeraktion wird um eine Spende gebeten.



Br. Michael ist Kapuziner und Leiter des Franziskustreffs an Liebfrauen.

9. Januar 2017

LIEBESSCHNITTE: WIE WUNDEN ZU QUELLEN WERDEN

Vortrag von Paulus Terwitte OFM Cap

Liebe schafft Nähe. Nähe schafft Wunden. Und Nähe heilt Wunden. Das verwundete Herz Jesu ist in langer Tradition ein Trostbild für glaubende Menschen geworden. Bruder Paulus eröffnet in seinem Vortrag neuzeitliche Zugänge zu diesem „Quell der Liebe“.



Br. Paulus ist Kapuziner, Priester und Guardian des Kapuzinerklosters Liebfrauen. Er betätigt sich darüber hinaus in der Medienwelt als Autor, Moderator und Gast bei Talkshows.

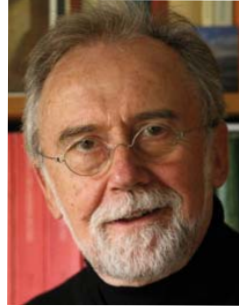
Der Vortrag findet in der Liebfrauenkirche statt

23. Januar 2018

ZUHAUSE IN ZWEI ZELTEN

Vortrag von Dr. Wilhelm Bruners

Wilhelm Bruners hat fast zwanzig Jahre in zwei Zelten gelebt: Das eine Zelt war Jerusalem, die heilige Stadt dreier monotheistischer Religionen, das andere Zelt war das Bistum Aachen, das



ihn durch seine offene Grenzsituation zu Belgien und den Niederlanden stark geprägt hat. Immer wieder war er herausgefordert, sich seiner Identität bewusst zu werden. Davon erzählt sein Buch „Zuhause in zwei Zelten“, es erzählt aber auch von seiner Gottsuche als Priester in Sorge um Menschen in ihrem Leben und Sterben. In Alltagsgeschichten und lyrischen Meditationen begegnet uns ein genauer Zeitbeobachter in zwei Wirklichkeiten.

Dr. Wilhelm Bruners ist Priester und lebte fast zwanzig Jahre als Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle des Österreichischen Katholischen Bibelwerks in Jerusalem. Später arbeitete er in der pastoraltheologischen Fortbildung und leitete geistliche Tage. Er ist Autor zahlreicher Bücher mit biblischen Meditationen.

30. Januar 2018

„ABSCHIEDLICH LEBEN. VON DER KUNST DES STERBENS“

Geistlicher Vortrag von Christophorus Goedereis OFMCap

Als „Ars moriendi“ (lat. für „die Kunst des Sterbens“) wird eine im Spätmittelalter entstandene Tradition in Kunst und Literatur bezeichnet, die sich mit der Vorbereitung auf einen guten Tod beschäftigt. Dabei bezeichnet



die Ars moriendi sowohl die unmittelbare Situation des Sterbens als auch die Einübung des Loslassens im Laufe des Lebens. Im geistlichen Vortrag von Br. Christophorus wird es daher nicht nur um die Kunst des Sterbens am Ende des Lebens gehen, sondern vielmehr um die „Ars vivendi“, die Kunst des Lebens – ist doch das gesamte Leben eine Übung für das Abschiednehmen. Das biblische Motto „Alles hat seine Zeit“ (Koh 1,1-11) spielt dabei eine besondere Rolle.

Br. Christophorus ist Kapuziner und Kirchenrektor der Liebfrauenkirche in Frankfurt am Main.

Der Vortrag findet in der Liebfrauenkirche statt.

6. Februar 2018

KÖNIG DAVID IN GESCHICHTE UND ÜBERLIEFERUNG

Vortrag von Dr. Ulrich Zalewski

Seit 3000 Jahren unvergessen: David - Hirte und Harfenspieler, Krieger und König, Liebhaber und Liederdichter, Frevler und Frommer. Er ist eine der zentralen Gestalten der Bibel. Mehrere Bücher des Alten Testaments beschäftigen sich mit seinem Leben. Eine Reihe von Psalmen schreibt man ihm zu. Der Stammbaum Jesu wird auf ihn zurückgeführt.



Daraus ergeben sich spannende Fragen: Was können wir über den historischen David sagen? Wie dürfen wir uns das Werden und Wachsen der David-Tradition(en) vorstellen? Wie haben die verschiedenen „Bilder“ von David weitergewirkt? Welche Bedeutung hat David für unsere Zeit? Diese Fragen sind Ausgangspunkte für eine interessante Spurensuche in Geschichte und Überlieferung.

Daraus ergeben sich spannende Fragen: Was können wir über den historischen David sagen? Wie dürfen wir uns das Werden und Wachsen der David-Tradition(en) vorstellen? Wie haben die verschiedenen „Bilder“ von David weitergewirkt? Welche Bedeutung hat David für unsere Zeit? Diese Fragen sind Ausgangspunkte für eine interessante Spurensuche in Geschichte und Überlieferung.

Dr. Zalewski ist katholischer Theologe und Lehrbeauftragter am Institut für Katholische Theologie an der Justus-Liebig Universität Gießen.

Franziskanische Gemeinschaft (OFS)

Der Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) ist der Laienorden des hl. Franziskus von Assisi. Früher nannte man ihn „Dritter Orden“. Auch an Liebfrauen gibt es neben den Kapuzinern, die zum „Ersten Orden“ des hl. Franziskus gehören, eine Gemeinschaft von 30 Männern und Frauen unterschiedlichen Alters, die in ihrem Leben die Ideale sowie die Spiritualität des Franz von Assisi zu leben versuchen.

Am 5. November 2017 wählte der OFS Liebfrauen einen neuen Vorstand:

Vorsteherin: Renate Scheler
 Stellvertreter: Maxime Chevallier
 Schriftführer: Matthias Struth
 Bildungsbeauftragte: strid Wolf
 Kassenwartin: Anna Maria Thies

Wir wünschen dem neuen Vorstand alles Gute und Gottes Segen für die bevorstehende Arbeit. Dem scheidenden Vorstand (Benjamin Berger, Helgard Müller, Renate Scheler und Anna Maria Thies) ein herzliches Vergelt's Gott für die geleistete Arbeit!

Die Monatsversammlung am Sonntag, 3. Dezember, wird als Adventsfeier gestaltet. Wir beginnen wie gewohnt um 14.30 Uhr mit der Vesper in der Liebfrauenkirche und setzen die Feier im Gemeindesaal fort. Das Thema der Monatsversammlung am 7. Januar stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Auch hier beginnen wir um 14.30 Uhr in der Kirche. Am Samstag, den 16. Dezember, treffen wir uns um 14 Uhr im Innenhof und laufen dann zum Altenheim „Konradheim“ zum alljährlichen Adventsliedersingen. Nach dem Singen sind die Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Ob wir in diesem Jahr wieder eine Feier an Silvester organisieren werden, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Es wird noch rechtzeitig an der Pforte und in den Schaukästen Anfang Dezember angekündigt.

Zu allen Veranstaltungen sind Mitglieder und Interessierte herzlich willkommen!

Familiengottesdienste

SONNTAG, 26. NOVEMBER UND 28. JANUAR
 11.30 UHR
 LIEBFRAUENKIRCHE



Die Familiengottesdienste in Liebfrauen sind eine besondere Einladung an Kinder, Jugendliche und Familien. Die Gottesdienste sind mit einzelnen altersgerechten Elementen gestaltet, die jedoch in den „normalen“ Sonntagsgottesdienst integriert sind.

Alle sind herzlich willkommen!

Mystikkreis

FREITAG, 1. DEZEMBER, 5. JANUAR UND 2. FEBRUAR
JEWEILS 19 UHR
GEMEINDESAAL

„Der Christ der Zukunft ist ein Mystiker“, schrieb der große Theologe Karl Rahner. Ein Mystiker ist ein gläubiger Mensch, der mit seinem Gott lebt und Erfahrungen macht. Der Mystikkreis trifft sich regelmäßig am ersten Freitag des Monats an 19 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal von Liebfrauen. Elemente der Treffen sind eine halbe Stunde kontemplatives Schweigen und eine Stunde Gespräch über einen mystischen Text. Die Gruppe versteht sich als Weggemeinschaft. Für Neueinsteiger/innen ist ein Vorgespräch erwünscht.

Fairtrade-Produkte

SONNTAG, 3. UND 17. DEZEMBER
UND 14. JANUAR
FRANZISKUSTREFF

Der Verkauf von fair gehandelten Produkten findet vor Weihnachten am ersten und dritten Adventssonntag und im Januar wie gewohnt am zweiten Sonntag des Monats nach den Gottesdiensten um 10 Uhr, 11.30 Uhr sowie 17 Uhr im Franziskustreff statt. Neben dem Verkauf der FAIRTRADE-Produkte werden Kaffee, Tee und selbstgebackener Kuchen angeboten.

Die Eine-Welt-Gruppe unterstützt mit dem Erlös die Arbeit des Kapuziners Br. Andreas Waltermann in Albanien.

Roratemessen im Advent

MITTWOCHS UM 7 UHR UND
FREITAGS UM 18.30 UHR (AUSSER 8. DEZ.)
LIEBFRAUENKIRCHE

Kerzenschein, Texte der Verheißung sowie der Gesang „Ihr Himmel, tauet den Gerechten“ - diese Elemente prägen die Roratemessen im Advent. Diese finden jeweils Mittwochs um 7 Uhr und an den Freitagen, 15. und 22. Dezember um 18:30 statt.

Offener Seniorentreff

MITTWOCH, 6. DEZEMBER
UND 17. JANUAR
15 UHR
GEMEINDESAAL

Am Mittwoch, 6. Dezember, laden wir zur jährlichen Adventfeier in den Gemeindegemeinschaftssaal ein. Nach einem geistlichen Impuls und besinnlichen Texten gibt es Christstollen, Plätzchen und Kaffee.

Der erste Offene Seniorentreff im neuen Jahr steht am 17. Januar auf dem Programm. Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Wie immer gibt es ein geselliges Beisammensein, Kaffee und Kuchen. Neue Gäste sind immer willkommen!

Mariä Empfängnis

FREITAG, 8. DEZEMBER
LIEBFRAUENKIRCHE/DOM

Das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria ist auch das Patronatsfest des Kapuzinerordens und der Deutschen Kapuzinerprovinz. Wir feiern die Eucharistie 7 Uhr, 10 Uhr (Dom) und um 18.30 Uhr.

Kinderkirche

SONNTAG, 10. DEZEMBER UND
14. JANUAR
10 UHR
GEMEINDESAAL

In regelmäßigen Abständen findet für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter um 10 Uhr ein Kindergottesdienst im Gemeindefsaal von Liebfrauen statt. Nach dem kindgerechten Wortgottesdienst können sich alle bei Kaffee, Saft und Kuchen stärken.

**Jungfrau von Guadalupe**

DIENSTAG, 12. DEZEMBER
10 UHR
DOM / KAPUZINERKELLER LIEBFRAUEN

Am 12. Dezember laden wir um 10 Uhr zur Festmesse am Tag der Jungfrau von Guadalu-

pe in den Dom ein. Dieses Fest ist besonders für Mexiko, aber auch für den gesamten lateinamerikanischen Kontinent von großer Bedeutung. Wer möchte, kann Rosen mitbringen und segnen lassen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Gemeindefsaal eine Fiesta mit „Antojitos mexicanos“ statt. Gerne können Sie selbst ein Gericht zum Buffet beisteuern.

Integrativer Gottesdienst

SONNTAG, 17. DEZEMBER UND
21. JANUAR
JEWEILS 10 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE

Im Dezember und Januar finden in Liebfrauen wieder Integrative Gottesdienste statt. Sie werden vom Integrativen Gebärdenchor Liebfrauen sowie von Menschen mit und ohne Behinderung von LUKAS 14 mitgestaltet.

Segnung des Johannisweins

MITTWOCH, 27. DEZEMBER
10 UHR IM DOM
18:30 UHR IN DER LIEBFRAUENKIRCHE

Nach altem Brauch wird am Fest des hl. Evangelisten Johannes Wein gesegnet. So dürfen Sie gerne zu den Gottesdiensten Wein zur Segnung mitbringen. Nach den Eucharistiefestern um 10 und um 18:30 Uhr werden Mitglieder des Tansaniakreises kleine Fläschchen mit gesegnetem Wein verteilen. Dafür wird eine freiwillige Spende für das Tansaniaprojekt „Food and education for children“ gerne angenommen. Auf diese Weise kann die Liebe des hl. Johannes auch mit den Ärmsten dieser Erde geteilt werden.

Hochfest der Erscheinung des Herrn - Dreikönig

SAMSTAG, 6. JANUAR
LIEBFRAUENKIRCHE

Am Hochfest der Erscheinung des Herrn feiern wir um 7, um 10 und um 17 Uhr die Eucharistie in der Liebfrauenkirche. Um 17 Uhr wirken an diesem Tag die Sternsinger mit.

Die Sternsinger werden an diesem Tag rund um Liebfrauen, auf der Zeil und in der Töngesgasse unterwegs sein. Die Kinder sammeln Spenden für die Arbeit von Br. Andreas Waltermann in den albanischen Bergdörfern.

Darstellung des Herrn - Tag des geweihten Lebens

FREITAG, 2. FEBRUAR
LIEBFRAUENKIRCHE / DOM

Bei diesem Fest denken wir 40 Tage nach Weihnachten an die Darstellung des Herrn im Tempel in Jerusalem. In allen Eucharistiefeyern werden nach altem Brauch Kerzen geweiht. Sie verweisen auf Jesus, den der greise Simeon damals im Tempel als „Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für sein Volk Israel“ gepriesen hat. Es können auch Kerzen zur Segnung mitgebracht werden. Der 2. Februar ist zugleich der Tag des geweihten Lebens, an dem die Kirche Gott für die Berufungen zum Ordensleben dankt. Der Tag des geweihten Lebens wurde von Papst Johannes Paul II. 1997 eingeführt.

Blasiussegen

SAMSTAG, 3. FEBRUAR
LIEBFRAUENKIRCHE

Im Zeichen des Lichtes - mit zwei gekreuzten Kerzen - wird im Gedenken an den heiligen Bischof und Märtyrer Blasius in den Gottesdiensten am 3. Februar der Blasiussegen gespendet. Die Segensspendung findet nach Abschluss der jeweiligen Messfeier statt, auch nach der Vorabendmesse um 17 Uhr.

Fastnachtsgottesdienst

SONNTAG, 4. FEBRUAR
11.31 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE

Am Sonntag, 4. Februar 2018 findet um 11.31 Uhr der traditionelle Fastnachtsgottesdienst in der Liebfrauenkirche statt, der vom Großen Rat der Karnevalsgesellschaft mitgestaltet wird. Auch das Frankfurter Prinzenpaar nimmt teil.



Neue Minis gesucht

In Frankfurt gibt es viel Fluktuation. Leute kommen und gehen. Viele wohnen nur für ein paar Jahre in der Stadt. Das merken wir auch bei den ehrenamtlichen Diensten in Liebfrauen. Und das führt dazu, dass bei uns auch immer wieder mal Ministranten-Knappheit herrscht. Interessierte vom Alter nach der Erstkommunion bis ca. 35 Jahre können sich jederzeit an den Kirchenrektor, Br. Christophorus Goedereis, wenden. Entweder via E-Mail (rektor@liebfrauen.net), oder direkt und persönlich.



Kalender

Freitag, 24. November

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

Montag, 27. November

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 28. November

19.30 Uhr
Vortrag: „Bedrängt, ver-
folgt, vertrieben“ (S. 32)
Gemeindesaal

Freitag, 1. Dezember

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

19 Uhr
Mystikkreis
Gemeindesaal

Samstag, 2. Dezember

18.30 Uhr
Bibelgespräch zum
Sonntagsevangelium
Turmzimmer

19.30 Uhr
Konzert
Liebfrauenkirche

Sonntag, 3. Dezember

Nach den Gottesdiensten
um 10, 11.30, 17 Uhr
Eine-Welt-Verkauf
Franziskustreff

14.30 Uhr
OFS-Monats-
versammlung
Gemeindesaal

18 Uhr
Sacred Harp
Kapuzinerkeller

Montag, 4. Dezember

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Mittwoch, 6. Dezember

7 Uhr
Roratemesse
Liebfrauenkirche

15 Uhr
Offener Seniorentreff
Gemeindesaal

Freitag, 8. Dezember

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

Sonntag, 10. Dezember

10 Uhr
Kinderkirche
Gemeindesaal

Montag, 11. Dezember

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

19 Uhr
KEB-Veranstaltung:
„Was macht ein Muslim
eigentlich an Weihnach-
ten?“
Kapuzinerkeller

Dienstag, 12. Dezember

10 Uhr
Festmesse „Unsere Liebe
Frau von Guadalupe“
anschl. Fiesta
Dom /
Gemeindesaal

Mittwoch, 13. Dezember

7 Uhr
Roratemesse
Liebfrauenkirche

Freitag, 15. Dezember

18:30 Uhr
Roratemesse
Liebfrauenkirche

Samstag, 16. Dezember

15 Uhr
Frauentreff
Kapuzinerkeller

Sonntag, 17. Dezember

10 Uhr
Integrativer Gottesdienst
Liebfrauenkirche

Nach den Gottesdiensten
um 10, 11.30, 17 Uhr
Eine-Welt-Verkauf
Franziskustreff

18 Uhr
Sacred Harp
Kapuzinerkeller

Montag, 18. Dezember

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Mittwoch, 20. Dezember

7 Uhr
Roratemesse
Liebfrauenkirche

Freitag, 22. Dezember

18:30 Uhr
Roratemesse
Liebfrauenkirche

Sonntag, 24. Dezember

16. Uhr
Musikalische Einstimmung
zur Christmette
Liebfrauenkirche

17:30 Uhr
Christmette
Liebfrauenkirche

22 Uhr
Musikalische Einstimmung
zur Christmette
Liebfrauenkirche

22:30 Uhr
Christmette
Liebfrauenkirche

Dienstag, 26. Dezember

18:30 Uhr
Weihnachtsliedersingen
„In dulci júbilo“
Liebfrauenkirche

Samstag, 30. Dezember

14 Uhr
OFS-Samstagstreff
Gruppenraum

BrownBag-Lunch im Franziskustreff

Wirtschafts- und Sozialethik in „kleinen Happen“

Die BrownBag-Lunches im Franziskustreff laden dazu ein, mehr über Themen wie Unternehmensverantwortung, CSR, Gerechtigkeit, Responsible Leadership und Ähnliches zu erfahren. Unsere Themen bieten Diskussionsstoff aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Mit unseren BrownBag-Sessions bieten wir Ihnen hierzu Wissenstreffen an.

Mit den BrownBag-Sessions kann die Mittagspause dazu genutzt werden, sich in informeller Atmosphäre zu informieren und miteinander auszutauschen, wobei der Begriff „BrownBag“ auf mitgebrachtes Essen und Getränke verweist.



Referent ist Dr. Markus Breuer, Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt am Main, Wirtschaftsethiker und Pädagoge.

Der nächste Lunch findet am 6. Dezember 2017 ab 12.20 Uhr statt

Sonntag 31. Dezember

18 Uhr!
Jahresschlussgottesdienst
Liebfrauenkirche

Dienstag, 2. Januar

19.30 Uhr
Vortrag „Kapuziner in
Albanien“ (S. 32)
Gemeindesaal

Freitag, 5. Januar

19 Uhr
Mystikkreis
Gemeindesaal

Sonntag, 7. Januar

14.30 Uhr
OFS-Monats-
versammlung
Kirche / Gemeindesaal

Montag, 8. Januar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 9. Januar

19:30 Uhr
Vortrag „Liebesschnitte“
(S. 33)
Liebfrauenkirche

Sonntag, 14. Januar

Nach den Gottesdiensten
um 10, 11.30, 17 Uhr
Eine-Welt-Verkauf
Franziskustreff

10 Uhr
Kinderkirche
Gemeindesaal

Montag, 15. Januar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Mittwoch, 17. Januar

15 Uhr
Offener Seniorentreff
Gemeindesaal

Freitag, 19. Januar

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

Sonntag, 21. Januar

10 Uhr
Integrativer Gottesdienst
Liebfrauenkirche

Montag, 22. Januar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 23. Januar

19:30 Uhr
Vortrag „Zuhause in zwei
Zelten“
(S. 33)
Gemeindesaal

Freitag, 26. Januar

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

Samstag, 27. Januar

14 Uhr
OFS-Samstagstreff
Gruppenraum

Sonntag, 28. Januar

11.30 Uhr
Familiengottesdienst
Liebfrauenkirche

Montag, 29. Januar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 30. Januar

19:30 Uhr
Vortrag „Abschiedlich
Leben. Von der Kunst des
Sterbens“ (S. 34)
Gemeindesaal

Freitag, 2. Februar

Darstellung des Herrn
(Mariä Lichtmess')
Kerzensegnung in allen
Gottesdiensten

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

19 Uhr
Mystikkreis
Gemeindesaal

Samstag, 3. Februar

St. Blasius
Segensspendung in allen
Gottesdiensten

Sonntag, 4. Februar

11.31 Uhr
Fasnachtsgottesdienst
Liebfrauenkirche

14.30 Uhr
OFS-Monats-
versammlung
Kirche / Gemeindesaal

Montag, 5. Februar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 23. Januar

19:30 Uhr
Vortrag „König David in
Geschichte und Überlie-
ferung“ (S. 34)
Gemeindesaal

Freitag, 9. Februar

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

Gespräch im Turmzimmer

Wir sind für Sie da bei Lebensfragen, Glaubensfragen und Kirchenfragen



Anteil zu nehmen an der Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen ist ein wichtiges Anliegen der Seelsorge. Ein Gespräch kann in vielen Situationen des Lebens helfen, Lebensfragen zu klären, Glaubenskrisen zu begleiten und die Beziehung zu Gott neu zu ordnen.

Verschiedene Gesprächspartner – Frauen, Männer, Priester und Ordenschristen – laden Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Turmzimmer ein.

Das Angebot ist kostenlos und offen für alle. Anmeldung bitte an der Klosterpforte oder (auch anonym) per Telefon.

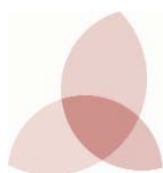
	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr
Dezember				
Fr 01.	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause	Herr Leistner	Herr Leistner
Di 05.	Frau Kirst	Frau Kirst	Br. Paulus	Br. Paulus
Mi 06.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	Herr Menne	Herr Menne
Do 07.	Herr Dohnal	Herr Dohnal	Frau von Alten	Frau von Alten
Fr 08.	Frau Noll	Frau Noll	Frau Gerdiken	Frau Gerdiken
Di 12.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus	Br. Christophorus	Br. Christophorus
Mi 13.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	Herr Dohnal	Herr Dohnal
Do 14.	Sr. Bettina	Sr. Bettina	Pfr. Greef	Pfr. Greef
Fr 15.	Frau Kirst	Frau Kirst	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause
Di 19.	Herr Menne	Herr Menne	Frau Gerdiken	Frau Gerdiken
Mi 20.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus	Br. Christophorus	Br. Christophorus
Do 21.	Frau Noll	Frau Noll	Frau von Alten	Frau von Alten
Mi 27.			Frau Noll	Frau Noll
Do 28.	Herr Menne	Herr Menne		
Fr 27.	Herr Hoffmann	Herr Hoffmann		

Weitere Termine finden Sie im Aushang.

Anmeldung zum Gespräch im Turmzimmer:

069-297 296-0

turmzimmer@liebfrauen.net



EUCHARISTISCHE ANBETUNG

WAHLKAPELLE DES DOMS

Montag bis Donnerstag

8.30 Uhr bis 12 Uhr

LIEBFRAUENKIRCHE

Samstag

7.30 bis 9.45 Uhr

vor dem ausgesetzten Allerheiligsten am Tabernakel (zurzeit vor dem Annenaltar).

Die Anbetungszeit endet mit dem sakramentalen Segen.

Während der ersten Bauphase der Sanierung der Liebfrauenkirche wird die Anbetungskapelle als Sakristei genutzt und ist für Publikum geschlossen.

GOTTESDIENSTE

Sonntag

8.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Eucharistiefeier
20.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag bis Freitag

7.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier **im Dom**
12.30 Uhr Gebet am Mittag
in der Katharinenkirche
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag

7.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Vorabendmesse

KONTAKT

sekretariat@liebfrauen.net

Telefonnummer: 069 / 29 72 96-0

Öffnungszeiten der Pforte

Montag bis Freitag:

9 Uhr bis 13 Uhr

14 Uhr bis 18 Uhr

Samstag: 9 Uhr bis 13 Uhr

Für Fragen zu Taufe, Erstkommunion, Trauung, Konversion oder Wiedereintritt gehen sie bitte auf unsere Homepage www.liebfrauen.net unter „Was tun, wenn ..“

BEICHTGELEGENHEIT

Montag bis Freitag

8.30 bis 9.30 Uhr
11.00 bis 12.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag

8.30 bis 9.30 Uhr
11.00 bis 12.00 Uhr
14.30 bis 16.30 Uhr



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Faire Arbeit. Würde. Helfen.

Weihnatskollekte 2017
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de
[#faireArbeit](https://twitter.com/faireArbeit)

© Rodriguez, Kaffeebauern in Bachtelón, Mexiko. Foto: Jürgen Escher/Adveniat



LiebfrauenBrief

www.liebfrauen.net

